

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 47 (1974)

Heft: 6

Artikel: Zoo Zürich

Autor: Klages, Jürg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775256>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZOO ZÜRICH

Fotos von Jürg Klages

Der Zürcher Zoo, 1929 gegründet, liegt etwas abseits vom Stadtzentrum in über 600 m Höhe auf dem Zürichberg und ist der höchstgelegene Zoo Europas. Etwa 1800 Tiere in rund 400 Arten sind hier zu sehen. Auch im Zürcher Zoo wird Wert darauf gelegt, die Tiere nach den Grundsätzen moderner Tiergartenbiologie zu pflegen. Sie werden also nicht einfach eingesperrt, sondern man ist bemüht, ihnen ein künstliches Territorium, einen verkleinerten Ausschnitt ihres Wohnraumes in der freien Natur mit allen wesentlichen Elementen zur Verfügung zu stellen. Zu den Spezialitäten des Zürcher Zoos gehört unter anderem die Zucht von Gibbons, Vicuñas, Kudus, persischen Gazellen, Bibern und Keas. Natürlich pflanzen sich auch viele andere Arten fort und beweisen damit ihr Wohlbefinden.

Jürg Klages ist sozusagen ihr Hoffotograf. Seit 50 Jahren hat er sich auf Tierfotografie spezialisiert. Geduld und genaue Kenntnis der Tiere und ihrer Reaktionen hält er für eine unerlässliche Voraussetzung, will man ihre typischen Bewegungen, ihre Schönheit und auch Rätselhaftigkeit im Bilde festhalten.

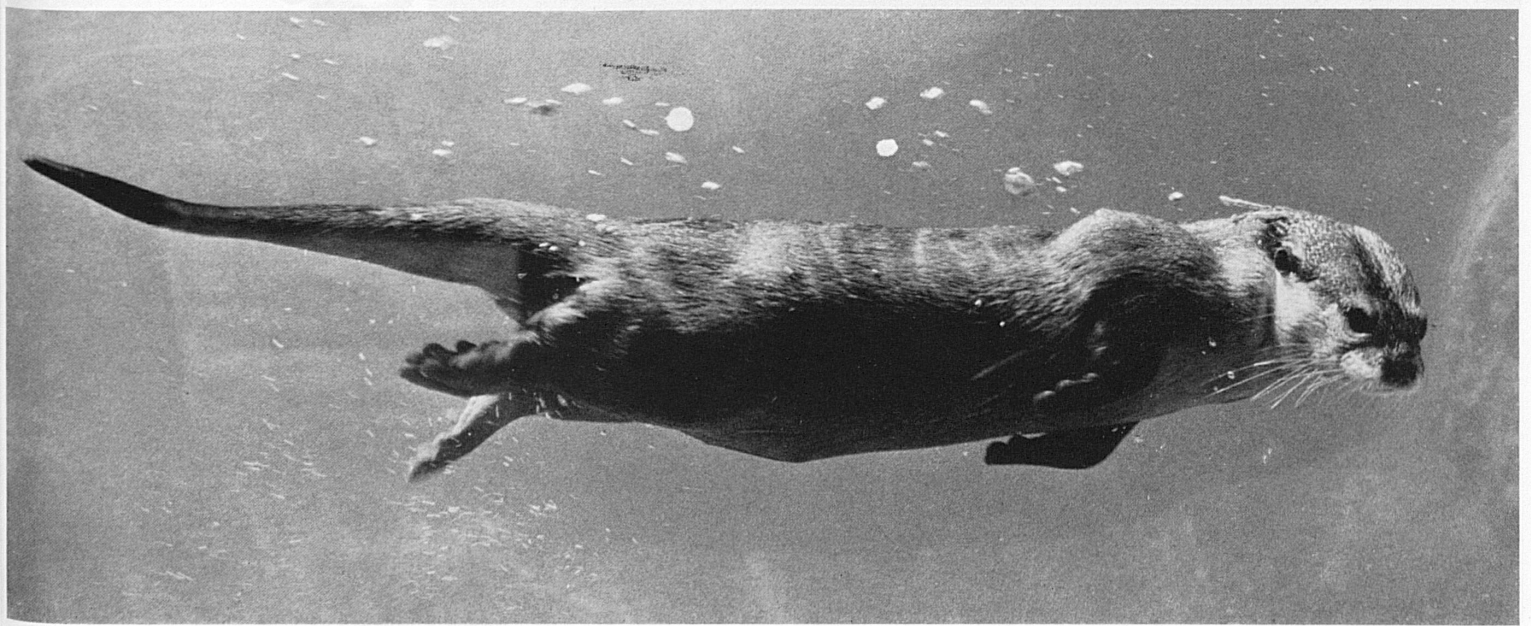
Links: Junges Vicuña, eine Kamelart der südamerikanischen Cordilleren, im Zürcher «Bergzoo» geboren; rechts: oben Seehunde, unten der fast ausgerottete einheimische Fischotter

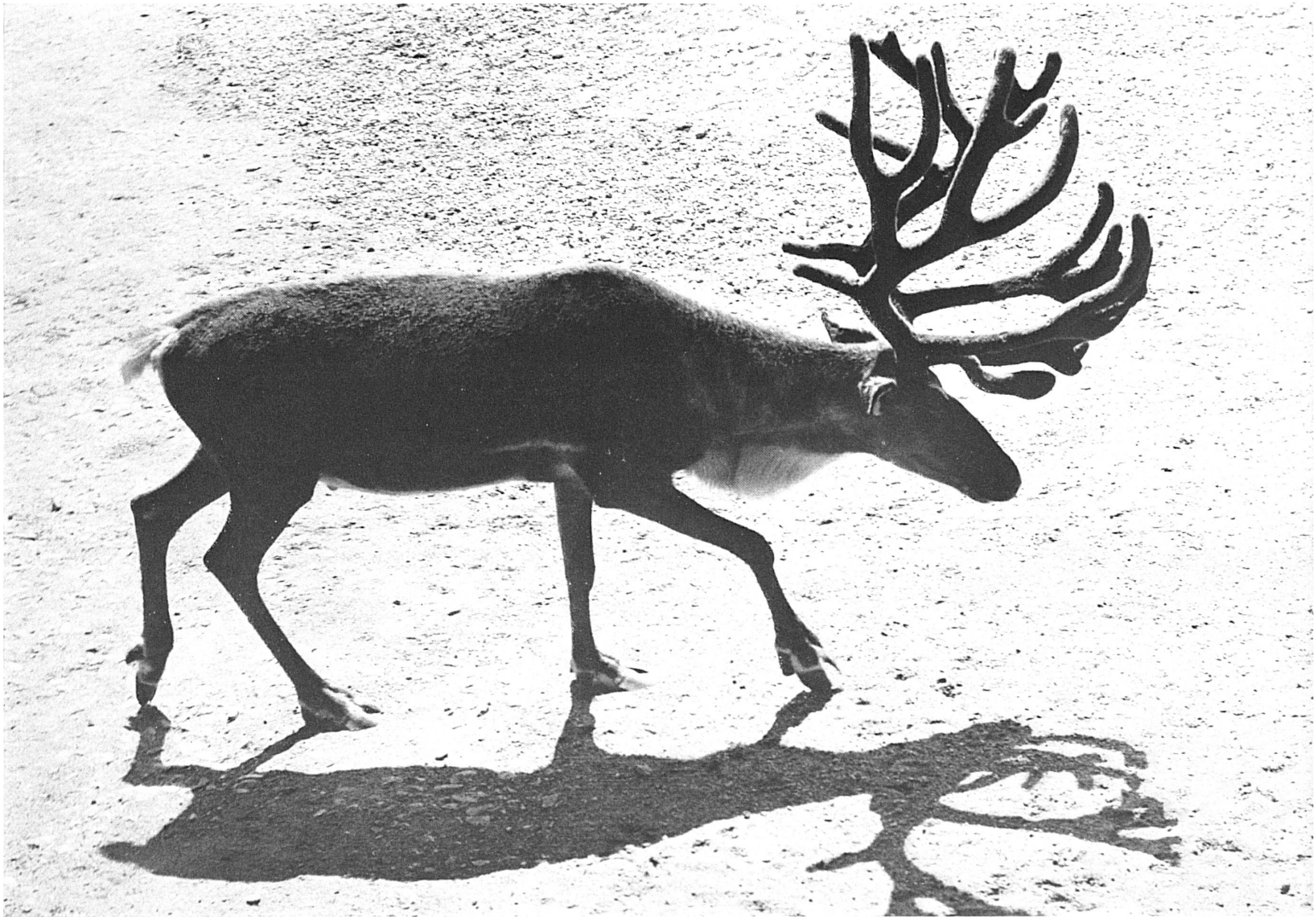
A gauche: Jeune vigogne, camelidé de la Cordillère des Andes, née au «zoo alpestre» de Zurich (ainsi nommé parce qu'il est le plus haut d'Europe: altitude 600 m). En haut à droite, phoques; en bas, loutre aborigène, dont l'espèce a été presque totalement exterminée

A sinistra: Un giovane Vicuña, una specie di cammello delle Cordigliere sudamericane nato nel «giardino zoologico di montagna» di Zurigo. Viene chiamato infatti «giardino zoologico di montagna» per il fatto che si tratta del giardino zoologico più alto d'Europa (600 m sul livello del mare); a destra in alto si vedono delle foche, in basso una lontra indigena, un animale che purtroppo è in via di estinzione

Left: A young vicuña—a relative of the camel found in the South American Cordilleras—photographed in the hilltop zoo in Zurich (at 2000 ft. the highest in Europe), where it was born; at top right, seals; below, the almost extinct European otter







Links oben: Das in der freien Natur ausgerottete Weisschwanz-Gnu; unten: Rentier; rechts: Jaguar. Folgende Seiten, links: Schuhschnabel aus den Papyrusümpfen zwischen Nil und Kongo; rechts: Eulenkopf-Meerkatze, eine afrikanische Affenart

En haut à gauche: Le gnu à queue blanche, espèce anéantie qui n'existe plus qu'en captivité; en bas, un renne; à droite, un jaguar; pages suivantes à gauche, le bec-en-sabot des marais à papyrus entre le Nil Blanc et l'Oubangui; à droite, le singe-hibou des forêts d'Afrique

In alto a sinistra: Il gnu dalla coda bianca che ormai purtroppo non si trova più nella libera natura. In basso: Una renna e a destra un giaguaro. Sulle pagine che seguono, a sinistra: Un becco a zoccolo originario delle paludi dei Papiiri tra il Nilo e il Congo; a destra: Un cercopiteco con testa di gufo, una specie di scimmia africana

Top left: The white-tailed gnu, now extinct in the truly wild state; bottom, reindeer; right, jaguar. Following pages: left, the shocbill from the papyrus swamps between Nile and Congo; right, the owl guenon, an African monkey

